

Medienmitteilung des Bürgerforums, 12.2.2009

## Sind sogar die ganzen 5 Millionen verloren?

Das Bürgerforum fragt, warum der Gemeinderat Freienbach „noch weiter abklären muss“.

**Das Bürgerforum wartet seit zwei Wochen auf Antworten zur 5-Millionen-Spekulation des Gemeinderats Freienbach. Doch der Gemeinderat will diese nicht sofort geben. Er brauche noch Zeit für Abklärungen. Wie kam dann aber die bereits publizierte Gemeinderats-Entscheidung zustande, diese Anlage sei seriös und werde beibehalten?**



Foto: „Das Bürgerforum will wissen, wieviel vom spekulativen Investment noch übriggeblieben ist und sicherer angelegt werden könnte.“

Medienmitteilung des Bürgerforums, 12.2.2009



Trägerverein Bürgerforum  
Gemeinde Freienbach  
[www.buergerforum-freienbach.ch](http://www.buergerforum-freienbach.ch)  
[info@buergerforum-freienbach.ch](mailto:info@buergerforum-freienbach.ch)

Präsidentin: Irene Herzog-Feusi  
Etzelstrasse 54, 8808 Pfäffikon  
Tel./Fax 055 410 41 93  
[irhe@active.ch](mailto:irhe@active.ch)

Am 29. Januar gab der Gemeinderat Freienbach offiziell bekannt, dass er im Sommer 2008 5 Millionen in einen Hedge Fonds von horizon21 investiert habe. Daraus sei per Ende 08 ein Buchverlust von 1.45 Millionen entstanden. Diese Anlage sei seriös und er halte daran fest. Wenn dieser Entscheid korrekt zustande kam, sollten aber die einfachen Fragen des Bürgerforums\* sofort und ohne wochenlange Verzögerung beantwortet werden können. Doch bisher wurde noch nicht einmal bekanntgegeben, um welches Produkt es sich effektiv handelt.

Das Bürgerforum fragt sich deshalb, ob die Entscheidung des Gemeinderates auf seriösen Grundlagen beruht. Ist der Fonds bereits seit längerem illiquid? Hat der Gemeinderat gar keine Möglichkeit mehr, irgend einen „verbliebenen Rest“ zurückzuholen und sicherer anzulegen? Ist das Abwarten und Hoffen auf bessere Zeiten eine Schutzbehauptung des Gemeinderates, um nicht schon jetzt einen Totalverlust „beichten“ zu müssen?

Angesichts der weltweiten Finanzkrise raten Sachverständige dringend zum Rückzug aus solchen Risiko-Investments. Jede Verzögerung kann weitere Verluste bringen. Ein späterer Ausgleich der bisherigen Verluste ist mehr als unwahrscheinlich.

Das Bürgerforum fordert daher, dass die hier aufgeführten Fragen zum spekulativen Investment unverzüglich öffentlich beantwortet werden. Dann wird sich zeigen, was wirklich übriggeblieben ist im Steuergeld-Portemonnaie. Im Interesse wirklicher Seriosität der Freienbacher Finanzvermögensanlagen und zur Vermeidung weiteren Schadens müssten die Verantwortlichen persönlich haftbar gemacht werden, wenn sie auf dem bisherigen Hochrisiko-Entscheid beharren wollen.

Vorstand des Trägervereins Bürgerforum Freienbach, Irene Herzog-Feusi, Präsidentin

Anhang: Fragen des Bürgerforums an den Gemeinderat

Fragen des Bürgerforums an den Gemeinderat Freienbach vom 29.1. und 6.2.2009.

1. Wieviele Prozent des Anlagevermögens der Gemeinde Freienbach sind *aktuell, d.h. am 29.1.2009* in strukturierte Produkte angelegt?
2. Warum wurde bei Horizon21 investiert?
3. Wer gab den Auftrag dazu?
4. Bei der Vermittlung von strukturierten Produkten gibt es meistens Retrozessionen. Welche Kickbacks wurden bezahlt?  
Wie hoch war der Betrag?  
Floss er an die Gemeinde?  
An Einzelpersonen? Wenn ja, an wen?
5. Gibt es eine Umschreibung der Kompetenz des Gemeinderates, d.h. ein Anlagereglement, das den Rahmen absteckt, um solch spekulative Geschäfte zu tätigen?  
Wenn ja, wie lautet dieses Reglement?  
Wann und von wem wurde es erlassen?  
Wird es nun geändert?  
Wenn ja, wie, wann?
6. Ohne Verkauf zum jetzigen Zeitpunkt könnte sich der Schaden weiter erhöhen, da es sich um ein spekulatives Produkt handelt, bei dem nicht mit genügender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass sich der Schaden aussitzen lässt. Vielmehr ist angesichts der Branchenkrise die recht hohe Wahrscheinlichkeit eines Totalverlusts gegeben.  
Warum wird das Produkt nicht sofort verkauft, um dem Risiko eines noch höheren Verlusts zu entgehen?  
Ist der Fonds - wie heute oft der Fall - illiquide?
7. Wie lautet die genaue Bezeichnung des Produkts, bzw. die Valorenummer und wie hoch waren die Kaufkosten?

(Fragen 1 bis 6 vom 29.1.2009, Frage 7 vom 6.2.2009)